

## Bize Sportspiele Juli 2008

Regen – eigentlich war nur bewölkter Himmel angesagt, aber es goss in Strömen. Die Schülerinnen und Schüler warteten am letzten Freitag vor dem Sommerferien geduldig vor der Sporthalle, während die Sportlehrer beratschlagten wie sie den gemeinsamen Sporttag der Klassen 5 bis 7 trotzdem durchführen können. Eigentlich war geplant ihn wie im letzten Jahr zu veranstalten. Nach kurzer Diskussion wurde das Völkerballturnier in die Alte Sporthalle und die Alternative Leichtathletik in die Seeguthalle verlegt. Der Ausdauerlauf fiel leider dem Regen zum Opfer.

Nachdem die Klassenlehrer sich mit den notwendigen Unterlagen ausgestattet wurden, ging es los. Danach verteilten sich die Klassen. Die 6er kämpften zuerst um Weiten und Zeiten bei der alternativen Leichtathletik und die 7er spielten Völkerball. Die 5er begaben sich mit ihren Klassenlehrern in ihr Klassenzimmer, um die Zeit, die für den Ausdauerlauf eingeplant war, zu überbrücken.

Mindestens 6 Mädchen in der Mannschaft mussten beim Völkerballturnier mitspielen. Die Spiele wurden von den restlichen Mitschülern lautstark angefeuert. Bei der alternativen Leichtathletik gab es 3 verschiedene Stationen. Die erste Station: der 5erHop: Jede/r Schüler/in sprang 5 Schluss sprünge hintereinander. Die gesprungene Weite wurde gemessen. Die zweite Station: der Hindernislauf. Zwei Schüler mussten Hand in Hand die Laufbahn mit verschiedenen Hindernissen so schnell wie möglich „überlaufen“. Die dritte Station: der Medizinballstoß/-wurf erfolgte in Zonen. Jede/r Schüler/in hatte 2 Versuche (der bessere zählte), um so weit wie möglich den Medizinball zu werfen oder zu stoßen. Diese Art der Messung erleichterte den Helfern ihre Arbeit erheblich.

Als Helfer an den einzelnen Stationen waren in diesem Jahr die Klasse 11a und 12 des Gymnasiums eingeteilt. Mit sehr viel Geduld erleichterten sie die Arbeit der Klassen- und Co-Klassenlehrer, die sich nur noch um die Betreuung kümmern mussten. Auch sorgten die 12er für das leibliche Wohl der Schüler und Lehrer. Einige waren für die Auswertung mit dem PC eingesetzt. Die Daten mussten eingegeben werden und der Computer zählte die Ergebnisse zusammen und teilte sich durch die Anzahl der Schüler. So konnten die Daten miteinander verglichen werden.

Nach 4 Stunden räumten die Stationsleiter und ihre Helfer räumten die Stationen in Windeseile wieder in die Gerätrräume. Während dessen trafen sich alle Schüler in der Alten Sporthalle zur Siegerehrung.

Die Platzierung ergab folgendes Bild:

<b>Klassestufe 5</b>	<b>Klassenstufe 6</b>	<b>Klassenstufe 7</b>
1. 5c	1. 6f	1. 7c
2. 5a	2. 6c	2. 7k
3. 5b	2. 6i	2. 7m
4. 5h	4. 6a	4. 7b
5. 5f	5. 6g	5. 7a
5. 5i	6. 6e	6. 7i
7. 5e	7. 6b	
8. 5g	8. 6k	
9. 5k	9. 6h	

Monika Wagner-Hans, Antonina Stoppel und Heidrun Melchior übergaben als Preise jeder Klasse eine Urkunde für die erzielten Leistungen. Die drei Erstplatzierten erhielten zudem je einen Handball, die Zweitplatzierten je ein Torpedo und die Drittplatzierten je ein Indiaca.

Das Erste-Hilfe-Leiter Manfred Schaible hatte an diesem Tag nur kleinere Blessuren zu versorgen. Ernst Keller hielt diesen Sporttag mit der Digitalkamera fest, so dass sich später alle am Bildungszentrum Weissacher Tal sicher noch gerne zurück erinnern werden.

Bericht	Heidrun Melchior
Fotos	Ernst Keller